

# Briefe

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Brief an Reita</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Brief an Gazette</b> .....	4
<b>Kapitel 3: Brief an MIKI</b> .....	6

## Kapitel 1: Brief an Reita

Liebster Reita.

Egal an was oder wen ich denke, ich kann nicht aufhören. Es ist immer in meinem Hinterkopf. Du weißt das ich dich liebe. Über alles in der Welt liebe ich dich. Aber dieser Wunsch... er ist trotzdem da. Auch wenn ich dich dafür verlassen muss. Ich habe dich nicht verdient. Und wenn doch, dann frage ich mich womit.

Ich erinnere mich gerne an unsere gemeinsamen Stunden. Unser erstes Mal. Einfach an alles. Es sind Sachen die mir Halt geben. Ich war in diesen Momenten einfach glücklich. Ich hatte das Gefühl zu fliegen. All meine Sorgen waren weg. Und ich dachte mein Wunsch wäre ebenfalls weg. Wie töricht von mir. Sobald irgendwas war was mich aus der Bahn warf, wurde er wieder der Hauptteil meiner Gedanken.

Dieser Hauptteil hat sogar dich aus meinen Gedanken vertrieben. Ich träumte nicht mehr von dir, sondern von meinem Wunsch. Und ich wollte ihn erfüllen. 2 Mal hast du mich schon gerettet. Du hast mich wachgerüttelt. Du wolltest mir zeigen das das Leben schön ist.

Doch ich wollte nicht.

Ohne mit der Wimper zu zucken hast du das Verstanden. Du hast mich weiter wie einen normalen Menschen behandelt. Und ich musste dir etwas Versprechen.

Reita, mein Herz, leider habe ich dieses Versprechen gebrochen.

Es tut mir leid. Ich bin so Schwach.

Ich konnte mich nicht wehren.

Befor du jetzt aufspringst und mich suchst.

Reita, Akira, bitte rette mich nicht. Bitte nicht.

Ich könnte die nie mehr in die Augen blicken. Ich weiß, das ist feige.

Bitte vergess mich nie... hörst du? Nie.

Und folge mir nicht. Bleib am leben. Du musst jetzt für mich weiter leben. Tust du das?

Ich bin mir sicher das du meinen letzten Wunsch respektieren wirst.

Ich liebe dich

Sayonara Ruki

Mit Tränen in den Augen starrte Reita auf den Brief. //Nein, das...das kann nicht sein// Sofort sprang er auf und rannte ins Bad. Dort lag seine große Liebe. Im Blutrotem Wasser. In der Hand ein Messer. Sofort ging Reita vor der Badewanne in die Knie. Er zog Ruki aus dem Wasser und drückte ihn an seine Brust. "Ruki? Ruki?" flüsterte er leise seinen Namen. Sanft strich er seinem Geliebten eine Sträne aus dem Gesicht. "Ruki, rede mit mir" flehte der Blonde. "RUKI" schrei er und drückte den Sänger an seine Brust. Tränen liefen über seine Wangen. "Ich werde für dich weiterleben. Ich verspreche es"

Leise erreichten diese Worte Rukis Ohr, ehe sein Herz entgültigen aufhörte zu schlagen.

Musik: the Gazette-Baretta

the Gazette-Reila

exist trace-Lost in Helix

Dauer: 40 minuten

Anm: Ich musste beim letztem part sooo heulen. Hoffe es gefällt dir Murderdoll\_Rei

## Kapitel 2: Brief an Gazette

Kai, Reita, Aoi und Uruha

Rote Narben. Sie ziehen sich über meine Unterarme. Ich bin so schwach. Ich kann mich einfach nicht wehren.

Die Schmerzen zeigen mir, dass ich noch lebe, dass ich nicht schon tot bin.

Ich spiele euch den glücklichen Menschen vor, der ich nicht bin und nie sein werde. Ihr würdet mich nie verstehen. Ihr könnt mich nicht verstehen. Ihr würdet den Grund wissen wollen. Aber den könnte ich euch nie sagen. Versteht ihr? Nie!

Es ist lächerlich. Ihr würdet mich auslachen. Selbst du, der Grund weshalb ich das mache, selbst du würdest lachen- Stimmt doch, oder?

Dabei liebe ich dich doch. mehr als alle andere. Doch du siehst das nicht. Du merkst meine heimlichen Blicke nicht. Du siehst meine traurigen Augen nicht.

Fällt es euch nicht auf? Meine Augen?

Sie strahlen nicht mehr. Sie haben ihren Glanz verloren. Nur noch Schmerz ist in ihnen zu sehen. Aber das merkt ihr nicht. Euch interessiert nur euer Job. Ja, wir verdienen damit unser Geld... aber ist es das wert? Kann das Geld Freunde ersetzen? Nein! Vielleicht könnt ihr meinen Part in der Band ersetzen. Doch als Freund? Unmöglich!

Aber über sowas denkt ihr nicht nach. Es erscheint euch als dumm sich über den Tod eines Freundes Gedanken zu machen. 'Es ist passiert' Das denkt ihr dann. Aber ihr seid nicht in der Lage Gefühle zu zeigen. Ihr weint nicht, ihr lacht künstlich.

Ihr betrügt euch selbst. Merkt ihr das? Nein!

Euer Leben ist aufgebaut aus Lügen.

Ein Kartenhaus aus Lügen.

Wehe man zieht eine Karte raus.

Dann ist alles kaputt.

Ihr seid selbst schuld. Niemand hat euch gesagt: Blühe dich und die anderen. Niemand!

Begreift ihr das nicht? Ihr geht kaputt- Ich bin schon kaputt. Ich kann einfach nicht mehr. Ich kann eure Lügen nicht mehr ertragen. Warum? Fragt ihr euch sicher.

Ich erkläre es gerne:

Ihr könnt durch eure Lügen nicht lieben.

Und am Schlimmsten ist es bei dir, Kouyou!

Du erkennst Liebe nicht. Wie lange bin ich schon in dich verliebt? 2 Jahre. und du hast es nicht gemerkt. Du warst so fixiert darauf deine Fassade aufrecht zu erhalten, dass du es nicht gemerkt hast. Jetzt ist es zu spät. Du hast es verpasst. Deine Chachse auf Glück. Ich werde nicht wieder kommen. Nie wieder.

Ich hoffe ich habe euch mit diesem Brief die Augen geöffnet.

Werdet glücklich

Ohne mich

Ruki

Kai ließ den Brief sinken. Aoi und Reita sahen sich an. Uruha sank langsam auf die Knie. "Ruki" leise hauchte er diese Worte. In seinen Augen sammelten sich Tränen. Sanft strich er dem leblosen Körper eine Sträne aus dem Gesicht. "Ich liebe dich doch auch" flüsterte er sanft., drückte Rukis Kopf an seine Brust.

In den Augen der anderen Gazette Members sammelten sich ebenfalls Tränen. Ruki Herz hatte aufgehört zu Schlagen. Und das wegen ihnen.

Kapitel 2: Ende!

## Kapitel 3: Brief an MIKI

Lieber MIKI

Wie lange werfe ich schon heimliche Blicke in deine Richtung? Wie lange schon schaue ich mir unsere DVD's an, nur um deine Stimme zu hören? Wie oft war ich beim Fanservice fast an einem Herzkasper gestorben? Viel zu lange, viel zu oft. Doch leider bemerkst du das alles nicht.

Du kleiner Idiot.

Bemerkst du nicht , dass ich mich immer in deiner Nähe aufhalte?! Dich anders behandle als die Anderen?!

Leider nicht.

Aber ich mache dir keinen Vorwurf. Wer rechnet schon damit das der beste Freund in einen Verliebt ist? Richtig niemand. Aber ich habe einfach nicht den Mut offen zu meinen Gefühlen zu stehen.

Viel zu groß ist die Angst, dass ich dich anekle, oder du nichts mehr mit mir zu tun haben willst.

Dabei Flirtest du mit mir. Privat und Bruflich.

Da muss doch irgendwas sein.

Interessirst du dich auch für mich?

Auch wenn es nur Sexuell ist, ich würde mich freuen.

Allein dich umarmen zu dürfen lässt mich Glücklich sein.

Deine Nähe bringt mich um den Verstand. Dabei passirt das Männern nur bei Hübschen Frauen.

Aber was ist es dann? Warum reagiere ich so auf dich? Warum hast du so eine Wirkung auf mich?

Bitte sag es mir. Erkläre es mir.

Wahrscheinlich ist es nur eine Phase. Eine schwärmerei. Nichts dramatisches.

Tausend Mädchen umschwärmen dich. Es ist also nichts besonderes. Aber es fühlt sich verboten an. Zwei beste Freunde? Undenkbar.

Es würde die Freundschaft zerstören. Mal abgesehn das die Gesellschaft das nicht gerne sieht.

Die einzige möglichkeit...verdrängung.

Weitermachen wie bisher.

Aber kann ich das? Kann ich hundert pro sagen das ich nie und nimmer die die Wahrheit sage? Nein.

Da muss nur genügend Alk im Spiel und Schwupps...alle wissen es. Auch du.

Dabei ist Liebe ein Gefühl welches man teilen sollte. Aber das sagt sich so leicht.

Wer weiß ob du das Gleiche empfindest? Niemand.

Un solltest du das gleiche wie ich empfinden stellt sich immer noch die Frage ob du es mit mir teilen möchtest.

Auf die Gefahr hin dass du mich jetzt hasst:

Ich liebe dich MIKI

Yuki

MIKI ließ das Papier sinken und sah dem Zitternden Yuki in die Augen. Dieser versuchte verzweifelt sein Zittern unter Kontrolle zu bringen. "Ich bin nicht klein" sagte MIKI.

Yuki sah in an, dann nickte er verwirrt. Yuki schickte ein stoßgebet nach dem Anderen zum Himmel.

MIKI packte derweil seine Sachen ein. "Was... wo willst du hin?" fragte Yuki. "Nach Hause" antwortete MIKI trocken. Yukis Augen blizten auf. Wollte der Andere ihn grade nazen? Schnell hatte sich der Blonde den Schwarz-Goldenden gekrallt. "Gibst du mir auch eine Antwort? Ein einfaches ich dich auch oder ich dich nicht würde genügen." fauchte der Blonde. "Ich dich auch, schatz. Und jetzt komm, ich will nach Hause"sagte MIKI. Yuki strahlte übers ganze Gesicht und nahm die Hand seines Freundes.

"Trotzdem bin ich nicht klein"

"Das du auch immer das letzte wort haben musst"

"...."

"Muss ich nicht"

"Musst du wohl"

"Gar nicht"

Kapitel 3: Ende